



Liebe Kressbronnerinnen,  
liebe Kressbronner,

das Frühjahr hat für das Projekt „Leben am See“ sehr gut begonnen. Nicht nur das Richtfest Ende April konnte bei herrlichem Sonnenschein stattfinden, sondern auch das Tulpen- und Pflanzen-Feuerwerk rund um die bereits bezogenen Häuser und die im Herbst angelegte und nun sprießende Dachbegrünung machen allen Bewohnern und Nachbarn sehr viel Freude.

Auch der zweite Bauabschnitt mit der Integration des Wertgebäudes kommt sehr gut voran, und die Fortschritte sind fast täglich beobachtbar.

Wenn Sie nähere Informationen zur Entwicklung von „Leben am See“ wünschen, kommen Sie gerne bei uns vorbei. Bitte melden Sie sich vorher an – Kontaktdaten siehe Rückseite. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Nun wünschen wir Ihnen einen wunderbaren Frühsommer und viel Spaß beim Lesen

*S. Schmech W. Schmech*

**Dank für hervorragende Arbeit:**

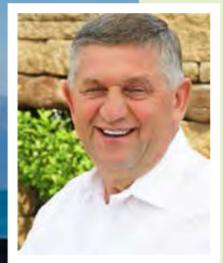
## RICHTFEST IM BAUABSCHNITT WEST

Bei kaiserlichem Wetter waren mehr als 300 Handwerker und Gäste der Einladung vom Bauherren-Ehepaar Sandra und Willi Schmech sowie der Firma Geiger zum Richtfest des 2. Bauabschnitts von „Leben am See“ gefolgt. Das traditionelle Emporziehen der Richtkrone mit der Ansprache vom Bauherrn und dem Richtspruch von Matthias Unglert, Rohbauleiter von Bauunternehmen Wilhelm Geiger, eröffnete feierlich das Fest.

Bauherr Willi Schmech hob in seiner Ansprache vor allem die gute Zusammenarbeit zwischen allen Projektbeteiligten hervor und dankte allen Firmen, Mitarbeitern und Behörden, die zum Gelingen des Bauwerks beigetragen haben. „Bei so einem Großprojekt treten trotz umfangreicher und perfekter Vorplanungen ständig neue Herausforderung auf, die im Vorfeld einfach nicht erkennbar sind. Hier zeigt sich dann die wahre Qualität einer produktiven Zusammenarbeit unter Partnern – und die ist bei unserem Projekt perfekt“, so Willi Schmech. Ein eindrucksvoller Beweis hierfür ist der nicht einmal in einem Jahr realisierte Rohbau für die circa 70 Wohnungen.



# DER BODANISCHE GARTEN



Heute: Paul Saum und sein Team mit den vielen grünen Daumen

Für die Werkplanung und den Bau der Gartenanlage zeichnet Paul Saum mit seinem Team verantwortlich. Die Gartenbauer aus Hohenfels sind seit Monaten auf dem Areal und modellierten die Gartenanlage.

Bei der Pflanzung wurde eine Interpretation des Bodensees aufgenommen. Die wellenförmige Anordnung der Gartenanlage nimmt den Wellengang des Bodensees auf, wobei die Gräser die Bewegung des Windes reflektieren. Die künstlerisch gestalteten Stahlboote sind Sonderanfertigungen und wurden im Stil der restlichen Bepflanzung versehen. Das dekorativ eingesetzte Schwemholz stammt direkt aus dem Bodensee und wurde von einem heimischen Fischer zur Verfügung gestellt. Das maritime Flair wird durch eiszeitgeformte Findlinge harmonisch ergänzt. Um den botanischen Traum in die Tat umzusetzen, wurden im letzten Herbst über 12.000 Tulpenzwiebeln in 9 verschiedenen Sorten in 2.500 Tonnen neu eingebrachten Humus vergraben. Auf allen bisherigen Pflanzflächen inklusive dem Weinberg und den Retentionsflächen finden sich über 11.000 Gräser, Stauden, Farne und Gehölze. Die Auswahl erfolgte nach einem Farbkonzept, welches sich an die natürlichen Lichtverhältnisse des Tagesablaufes anlehnt.

Paul Saum freut sich schon auf die Fertigstellung des gesamten Areals. „Man kann schon jetzt die Üppigkeit der Bepflanzungen erahnen. Wenn die öffentlichen Flächen, wie zum Beispiel die Uferpromenade und der Bodan-Platz, fertig und zugänglich sind, können sich alle Kressbronner und Gäste an der Gartenpracht sowohl von der Straßenseite als auch der Seeseite erfreuen.“



## BODAN-PERSONALIEN



Sandra Dold und Stefan Müller waren die letzten Monate die Hauptverantwortlichen für die Gartenanlage und die Dachbegrünungen auf dem Areal von „Leben am See“. Während der leidenschaftliche Motorrad- und Fahrradfahrer Stefan Müller die Landschaftsarbeiten leitete, kümmerte sich Sandra Dold um die Bepflanzungen. Erst die perfekte Zusammenarbeit der beiden Teams ermöglichte das Entstehen des botanischen Traums.



IMPRESSIONEN VOM RICHTFEST: Saskia Krohnfoth und Matthias Unglert beim Richtspruch

Machten Appetit auf mehr: Auf die Häppchen folgten anständige „Bodan-Burger“

„Das gibt’s doch gar nicht ...“ Magier Jean Olivier verzauberte jeden!

Ein Hoch auf die deutsch-rumänische Freundschaft: Die Damemannschaft des SV Kressbronn sorgte stets für gefüllte Gläser

Volle Konzentration: Planer und Handwerker traten im Fotoquiz gegeneinander an und bewiesen ihren Durchblick auf der Baustelle. Ergebnis: ein hochverdientes Unentschieden.





So sah die Bodanstraße noch 2014 aus



Die Bodanstraße heute: Genug Raum für Radfahrer, Autofahrer und Fußgänger und ein großzügiges Entree für die Gemeinde Kressbronn

## DIE BODANSTRASSE GESTERN UND HEUTE

Es ist nur gut zwei Jahre her und man kann sich fast nicht mehr an den Ursprungszustand der Bodanstraße erinnern: Die enge Straße mit undurchsichtigem und ungepflegtem Bewuchs zur Seeseite war weder ästhetisch noch für die Benutzer der Straße ungefährlich.

Heute können Radfahrer und Fußgänger auf breiter Straße und großzügigen Gehwegen auf beiden Seiten den Weg ungefährlich nutzen. Ganz zu schweigen von den spannenden Durchblicken auf Bodensee und Alpen. Der schöne Anblick wird durch die aufwändig angelegten Garten- und Parkanlagen um die bereits bewohnten östlichen Gebäude ergänzt.



Eine von mehreren Sichtachsen Richtung See  
– weitere werden folgen

### Wussten Sie...



... dass sich auf dem Gelände von „Leben am See“ eine der größten Schwalben-Kolonien am östlichen Bodensee eingenistet hat und sich aktuell über 30 Brutpaare auf dem Gelände befinden?

... dass sich ungefähr 200 große Abendsegler (Fledermäuse) auf dem Areal ihr Winterquartier eingerichtet hatten und seitdem hier ihre neue Heimat gefunden haben? Übrigens: Gezählt werden die Tiere durch eigens installierte Lichtschranken – ganz ohne Störung.

Dass die neu geschaffene Fauna und Flora nicht nur uns Menschen erfreut bestätigt Rudolf Zahner, Artenschutzbeauftragter für das Projekt vom Büro Sieber aus Lindau: „Es ist schon beachtlich, wie gut sich in dieser kurzen Zeit die Mehlschwalbenpopulation zu einer der größten am östlichen Bodensee entwickelt hat“. Zahner führt dies auf die deutliche Aufstockung der Brutkästen durch den Bauherrn und die günstigen Bedingungen für die Schwalben auf dem neuen Bodan-Areal zurück. „Auch der Bestand von ungefähr 200 überwinternden Großen Abendseglern, eine von 24 heimischen Fledermausarten, spricht für ein erfolgreiches Umsetzen der zahlreichen Maßnahmen zum Artenschutz im Rahmen der Bauarbeiten“, ergänzt Zahner.